

# Addicted

## ItaSasuNaru

Von bu

### End of the Beginning

#### 30. End of the Beginning

~~~~~ 3 Monate später ~~~~~

~Naruto POV~

„Nach dem anfänglichen Misstrauen und der Wirtschaftsflaute geht es nun langsam wieder bergauf. Wir schreiben keine roten Zahlen mehr und die neuesten Umfragen bestätigen das die Leute wieder mehr kaufen.“

Nachdem Shikamaru mir die Zahlen vorgelesen hat, verlässt er mein Büro wieder. Ich bin froh darüber dass wir endlich über den Berg sind. Ab jetzt kann es nur noch besser werden.

Es kommen auch wieder mehr Aufträge rein, auch von Nachbardörfern.

Ich bin so stolz darauf das endlich geschafft zu haben, am liebsten würde ich feiern gehen. Aber irgendwie fehlt mir jemand mit dem ich feiern kann. Shikamaru hat sicher keine Lust und mit Sakura-Chan will ich nicht wirklich feiern. Sie hängt mir schon seit Tagen damit in den Ohren, das ich ihr wieder einen Schlüssel nachmachen lasse.

Bei all dem Trubel bin ich kaum dazu gekommen mir Gedanken um Sasuke zu machen. Ayame hat mir als Ersatz fürs Bett einen Plüschhasen geschenkt. Ich hab ihn natürlich Sasuke getauft und ihm Sasukes Stirnband um den Hals gebunden. Das ist immer noch das Einzige was ich von ihm habe.

Jetzt wo ich alles aufgeräumt hab, geht's ab nachhause. Ich sollte mir langsam irgendein Haustier zulegen, dauernd mit einem Kuscheltier zu reden macht auf Dauer irgendwie seltsam. Und jeden Tag Ramen bei Ichirakus zu essen ist auch nicht die Erfüllung. Irgendwie schmecken die Ramen auch nicht mehr so gut wie damals als Sasuke sie gemacht hat. Egal was ich jetzt will, er ist weg und das ist gut so. Weil er damit zufrieden ist und mir sicher ganz viel zu erzählen hat, wenn er wieder da ist.

Endlich in der Wohnung angekommen, zieh ich meine Sachen aus. Erstmal ne Dusche und dann durchsuche ich die Schränke nach etwas essbarem. Ich geh lieber mal wieder was einkaufen.

Im Bad brennt ja noch Licht, hab ich das heute Morgen vergessen auszuschalten? Ich könnte schwören, dass es aus war. Nachdenklich entledige ich mich der letzten Kleidungsstücke und öffne die Duschkabine. Als ich aufsehe reißen sich meine Augen schlagartig auf. Da steht er mit dem Rücken zu mir in der Dusche.

„Was machst du hier!?“

Erschrocken dreht er sich zu mir um, während er mit einer Hand nach dem Handtuch tastet.

„Kannst du nicht anklopfen, Naruto?“

„Das ist immer noch meine Wohnung! Wie kommst du überhaupt hier rein?“

Sich selbst abtrocknend steigt er aus der Dusche.

„Ist das eine Art mit dem Kazekage zu sprechen? Der Schlüssel, du hattest ihn liegen gelassen.“

Na, mit dem hätte ich jetzt am aller wenigsten gerechnet. Für einen Moment dachte ich echt Sasuke wär zurück.

„Jetzt geh erstmal raus hier.“

Ich schiebe ihn vor die Tür und schließe hinter mir ab. Der hat mir ja einen Heiden Schrecken eingejagt mit seiner finsternen Miene.

~~~~~

Nach der Dusche setze ich mich mit ihm auf die Couch um endlich zu erfahren, was er hier will.

„Hast du was zu essen da?“

„Nur Ramen.“

„Na toll...“

„Was hast du hier zu suchen? Musst du nicht dein Land regieren? Brauchen die dich nicht in Suna?“

„Auch ein Kazekage macht mal Ferien und wo geht das besser als hier.“

„Ferien?“

„Ja, ich bin hier hergereist um Urlaub zu machen, und bei der Gelegenheit kann ich gleich mal überprüfen wie du dich als Hokage so machst.“

Das die ihn da so einfach abhauen lassen, und vor allem alleine. Er hätte mich auch vorwarnen können.

„Wo ist denn mein Zimmer?“

„Es gibt nur ein Zimmer.“

„Das ist doch ein Scherz.“

„Nein ist es nicht, schlaf hier oder von mir aus in der Badewanne, ist mir auch egal.“

Er scheint mir das nicht ganz abzukaufen mit dem einen Zimmer. Jetzt steht er sogar auf und sucht die Wände ab und klopft dagegen.

„Hier gibt es keine Zimmer mehr Gaara. Du kannst in meinem Bett schlafen, ich nehm die Couch.“

„Du solltest dir das nicht gefallen lassen. Als Hokage steht dir ein ordentlicher Palast zu.“

Ist der abgehoben seit er Kazekage geworden ist. Dem ist der Ruhm wohl etwas zu Kopf gestiegen.

„Gaara das ist nicht so einfach, wir hatten erst ne Riesen Flaute und sind gerade wieder dabei uns zu erholen. Außerdem bin ich recht glücklich mit der kleinen Wohnung.“

„Wie du meinst, ich ziehe mich erstmal zurück. Wir reden morgen weiter.“

„Ja, schlaf gut.“

Dann wird es heute Nacht erstmal die Couch sein. Vielleicht kann ich Gaara ja dazu überreden morgen in ein Hotel zu ziehen.

„Was in Gottesnamen ist das denn hier?“

Mit zwei Fingern hält er den Plüschhasen prude von sich weg und sieht zu mir auf.

„He! Finger weg von meinem Sasuke!“

Ich gehe auf ihn zu und reiße das Kuscheltier an mich.

„...?“

„Das geht dich gar nichts an.“

Seine abwertenden Blicke ignorierend drehe ich ihm den Rücken zu. Wenn er nur hergekommen ist um sich über mich lustig zu machen, kann er gleich wieder gehen.

Müde mach ichs mir auf der Couch gemütlich und drücke den Plüschhasen an mich.

„Nacht Sasuke...“

~Sasuke POV~

Ich hätte nie gedacht, das es mich mal nach Kumogakure verschlägt aber seit ich hier bin haben sie mich wirklich wie einen von ihnen behandelt und mit dem neuen Team komme ich bis jetzt ganz gut zurecht. Es ist immer noch seltsam ihr Stirnband zu tragen aber man gewöhnt sich ja an alles.

Sie haben am Anfang noch danach gefragt wo ich herkomme, was sich aber mit der Zeit gelegt hat, da ich nicht wirklich groß darauf eingegangen bin. Alles was sie wissen ist das ich vorher in Konoha war. Nachdem ich etwas mit den anderen trainiert hatte, waren sie sofort begeistert und haben mich die Prüfungen nachmachen lassen.

„Sasuke, das Bad ist jetzt frei!“

Nachdem ich die ersten Nächte noch im Freien verbracht habe, hat mir einer meiner Teamkollegen angeboten bei ihm zu wohnen. Seit dem habe ich mich ganz gut eingelebt.

Es ist seltsam auf einmal niemanden zu kennen und fremd in eine neue Stadt zu kommen, aber ich konnte kaum einen Gedanken an etwas verschwenden, da ich sofort ins Team eingespannt wurde. Ich hatte gar nicht die Zeit über alles nachzudenken.

Erst jetzt setzt sich langsam alles.

Ich hab es wirklich geschafft.

Ohne belastende Vergangenheit und Mitleid kann ich hier endlich so leben wie ich will. Wäre da nicht diese eine Sache...

Im Team geben immer alle sofort nach und mein Lehrer baut auch große Stücke auf mich. Immer der Beste zu sein ist nichts neues mehr, neu ist nur das es niemanden gibt an dem ich mich reiben kann. Zuhause hatte ich Itachi, im Team haben sich Naruto und Kakashi ständig darin übertroffen wer nervtötender ist. Hier ist keiner, der mich kritisiert oder mir sagt was ich tun soll.

Daran muss ich mich wohl erst noch gewöhnen.

Ich hätte das nie gedacht, aber mir fehlt der Streit mit Naruto.

~~~~~

~Naruto POV~

„Ich hab dir doch jetzt alles gezeigt, willst du nicht noch die Stadt besichtigen?“

Man Gaara ist wirklich wie ein Schatten. Er ist immer da, auch wenn man ihn nicht bemerkt. Und er will alles wissen und schnüffelt überall rum. Darf er das überhaupt? Wenn ich ihn nicht kennen würde, hätte ich wirklich Angst davor von ihm ausspioniert zu werden.

„Zeig mir lieber noch die Akten der Ersatzeinsatzkräfte.“

„Ich weiß gar nicht wo die sind, Shikamaru kümmert sich immer darum. Was willst du überhaupt damit?“

„Das sind wichtige Akten, du solltest über so etwas bescheid wissen.“

Er spielt sich auf wie mein Lehrer. Das nennt er also Urlaub?

„Lass uns endlich was essen gehen, Gaara. Die Akten laufen uns sicher nicht davon.“

„Sei doch wenigstens einmal vernünftig.“

„ICH BIN VERNÜNFTIG!“

Verdammt! Was fällt dem ein mich wie ein Kind zu behandeln? Bis jetzt hab ich alles ohne Hilfe geschafft.

„...“

„Bin ich Hokage oder du!? Ich schaff das auch ganz gut ohne deine blöden Kommentare!“

...

Jetzt ist er total sauer.

„Ich wollte das du nicht die gleichen Fehler machst wie ich, aber das ist ja jetzt egal.“

Er schnappt sich noch seine Jacke und verschwindet dann in Windeseile zur Tür hinaus.

Musste das jetzt so eskalieren?

Eigentlich hat er es ja nur gut gemeint. Aber ich lass mir halt nicht gern reinreden.

Na ja, ich werd später noch mal mit ihm reden. Erst mal ab an die Arbeit.

~~~~~

„Wars das für heute Shikamaru?“

„Ja.“

„Ok dann~“

„Halt. Das hätte ich fast vergessen.“

Er liest sich kurz den Brief durch und sieht dann zu mir auf.

„Einige Wachen haben beim Routinerundgang in den Wäldern was von komischen Gestallten berichtet. Genaueres wissen wir nicht.“

„Hm... wir verdoppeln erstmal die Rundgänge und sehen was weiter passiert.“

„Gut, ich geb das so weiter, ansonsten war's das für Heute.“

„Man sieht sich dann am Montag.“

„Ja bis dann.“

Endlich Wochenende.

~~~~~

Zuhause angekommen finde ich die Wohnung leer vor. Er ist also nicht zurückgekommen. Na ja, sicher ist er wieder zurück nach Suna.

.....

Ach verdammt!

Schnell schnappe ich mir wieder meine Jacke und gehe raus. Der muss doch sicher noch irgendwo hier rumlungern.

Das hätte ich echt nicht sagen sollen. Jetzt ist er weggelaufen wie ein kleines Kind.

Nach ner Weile finde ich ihn auf einer Bank sitzend. Ich lasse mich neben ihm auf der Bank fallen und strecke mich erstmal.

„Kalt geworden, hm?“

Er stiert weiter vor sich her und verschränkt die Arme vor der Brust.

„Hör mal Gaara, ich hab das vorhin nicht so gemeint. Komm wieder mit zu mir.“

Ich versuche ihn dazu zu bringen aufzustehen indem ich ihm einen leichten Klaps auf den Arm gebe, doch er wendet sich nur noch mehr ab.

„Geh weg!“

„Hey, jetzt sei doch nicht gleich eingeschnappt. Wir können doch erstmal zu mir und dann in Ruhe darüber reden.“

Er scheint zu überlegen, da er sich nicht mehr rührt. Er dreht sich sogar zu mir um.

„Also gut.“

Seit ich in Suna war, hat er sich ganz schön verändert. Wer hätte das gedacht. Vom strengen Möchtegern Lehrer zum eingeschnappten Waschweib. Gaara macht ja glatt Sasuke Konkurrenz im Schmollen.

Wenigstens hab ich ihn dazu gekriegt mitzukommen, wenn auch etwas widerwillig. Jetzt will er gleich reden. Was soll ich denn noch sagen? Ich hab mich doch bereits entschuldigt.

„Naruto, du hattest Recht.“

Für was hab ich mich dann entschuldigt wenn ich Recht hatte? Ich klopfe ihm auf die Schulter und fange an zu grinsen.

„Einsicht ist der erste Weg zur Besserung.“

„Finger weg und Klappe zu!“

Bei dem Mörderblick nehme ich schnell wieder Abstand.

„Sorry.“

Nach einer kurzen Pause redet er weiter.

„Ich werde dir nicht mehr reinreden. Was mich aber nicht davon abhält immer mal wieder vorbeizuschauen.“

Ihn hat es wohl mehr gestört das er Unrecht hatte als meine Beschimpfungen, mal ganz was neues. Wenigstens ist alles wieder gut.

Ich halte ihm die Tür auf und mache sie dann hinter mir zu. Wir setzen uns beide in die Küche.

„Hast du nicht mal daran gedacht dir eine größere Wohnung zuzulegen?“

„Für was denn? Ich wohn doch hier alleine.“

Wieder scheint er zu überlegen.

„Was ist mit Sasuke Uchiha? Hast du in Suna nicht noch davon erzählt das er bei dir wohnt? Wo ist der überhaupt?“

Da hat er wohl meinen wunden Punkt getroffen. Meine gute Stimmung ist dahin.

„Sasuke wohnt nicht mehr hier... Er ist weg.“

In meiner Trauer versunken fällt erst nicht auf das Gaara sich über mich amüsiert. Erst als er anfängt zu lachen.

„Was ist denn so komisch?“

„Da fragst du noch? Immerhin hört man von dir Jahrelang nichts anderes als ‚Sasuke‘ hier, ‚Sasuke‘ da, ‚Ich muss Sasuke besiegen‘ ‚Ich muss Sasuke zurückholen‘ und jetzt war er da und du lässt ihn gehen.“

„Das verstehst du nicht...“

Wenn es nach mir ginge würde ich ihn für immer bei mir behalten, aber es war seine Entscheidung das Dorf zu verlassen und ich muss damit leben. Ihm geht es sicher gut da wo er jetzt ist.

„Dann erklär es doch!“

Meine Beziehung zu Sasuke ist so kompliziert. Ich versteh ja selbst nicht wirklich viel davon. Alles was ich weiß ist das es richtig war ihn gehen zu lassen, das lass ich mir sicher nicht nehmen.

„Vergiss es. Nacht.“

Ohne weiter nach ihm zu sehen, begeben sich ins Wohnzimmer auf die Couch und lege mich da hin.

Bis jetzt ging es doch auch ganz gut, warum musste er mir nur einreden einen Fehler gemacht zu haben?

Sasuke fehlt mir...

~~~~~

~Sasuke POV~

Nach den vielen Auswärtsmissionen haben wir endlich mal wieder eine in Kumo bekommen. Irgendwie sind einige Stellen der Stadtgrenze beschädigt worden, nicht wirklich der Rede wert aber immerhin etwas.

Die anderen Chunin sind damit beschäftigt den Zaun an der südlichen Stadtgrenze zu reparieren, während sie mich damit beauftragt haben mich mal in der Gegend umzusehen.

Bis jetzt ist alles soweit friedlich, ich weiß gar nicht warum die so einen Trubel drum machen, die sparen doch nur daran einen Handwerker zu Engagieren.

Im vorbeirennen höre ich plötzlich kurz etwas. Ich bleibe stehen und gehe den Weg zurück, es ist nur sehr leise aber da ist es wieder.

„Hilfe...“

Hm? Was war das denn jetzt?

Ich sehe am Baum entlang nach unten und erkenne jemanden auf dem Boden liegend. Der Kleidung nach ist es ein Shinobi. Schnell bin ich zu ihm hinunter geklettert und drehe ihn auf den Rücken.

Das ist ja ein Ninja aus Konoha, er ist schwer verletzt und nur noch halb bei Bewusstsein. Was hat der denn hier zu suchen? Er kommt etwas mehr zu sich und sieht mich an.

„Du bist Sasuke Uchiha...“

„Ja. Was ist passiert?“

„Ich weiß nicht mehr genau... wo bin ich hier?“

„Du bist in Kumogakure. Komm, ich bring dich erstmal ins Krankenhaus.“

„Nein! Ich muss zurück...“

Er fuchtelt mit den Händen rum und versucht sich aufzurichten, fällt aber sofort wieder zurück auf den Boden.

„Hey! Pass auf du brichst dir noch was.“

Trotz Widerworte packe ich ihn über den Rücken und schleife ihn in die Stadt. Ich frage mich wer oder was ihn so zugerichtet hat.

~~~~~

Da mich die Sache mit dem Konoha Typen nicht losgelassen hat, gehe ich nach Dienstschluss noch im Krankenhaus vorbei. Eine der Schwestern hat mir die Zimmernummer gesagt und begleitet mich noch bis hoch.

„Bitte bleiben sie nicht so lange und regen sie ihn nicht auf, er hat viele Verletzungen.“

Knapp nicke ich ihr zu bevor ich das Zimmer betrete. Nach Aussage der Schwester bin ich nicht der einzige, der ihn heute besucht hat.

Ich hab ihn früher in Konoha schon mal gesehen, aber wie er heißt weiß ich nicht mehr, das ist zu lange her. Dafür scheint er sich noch sehr gut an mich erinnern.

„Sasuke! Du musst nach Konoha zurückkommen!“

„Nun mal langsam, was ist denn überhaupt passiert?“

Er regt sich immer mehr auf und verfolgt mit den Augen etwas was er gesehen hat.

„Wir waren für die Nachtwache eingeteilt und hatten etwas gehört. Erst sind zwei hingegangen, kamen aber nicht zurück. Als wir ihnen nach sind haben wir sie gesehen... Jetzt sind alle tot! Du musst sie warnen!“

„Was habt ihr gesehen!?“

Verzweifelt sieht er vor sich her. Ihm liegt es auf der Zunge, trotzdem bringt er es nicht über die Lippen.

„Was war es?!“

Mit Nachdruck packe ich ihn etwa harsch am Kragen und habe unbewusst mein Sharingan aktiviert. Das hat ihn jetzt total eingeschüchtert. Er sagt nichts mehr und versucht sich von mir wegzudrücken.

Jetzt kommt auch noch die Schwester rein und schiebt mich raus.

„Ich sagte doch er braucht Ruhe! Gehen sie jetzt bitte!“

Bevor sie die Tür zumacht, höre ich noch wie er mir was nachruft. Es ist nur ein Wort, doch ich konnte es deutlich hören.

Während sich die Tür vor meiner Nase immer weiter schließt, weiten sich meine Augen. Mein Puls erhöht sich und meine Hände ballen sich zu Fäusten.

„Akatsuki...“